



Stadtwerke Jena Netze GmbH

Jena

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Stadtwerke Jena Netze GmbH (Stadtwerke Netze), Jena, ist als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Stadtwerke Energie) in den Unternehmensverbund Stadtwerke Jena eingegliedert.

1.1.2 Wesentliche Standorte

Die Betriebsstätte der Stadtwerke Netze befindet sich in Jena, von wo alle Tätigkeiten im Stadtgebiet und der Region koordiniert werden.

1.1.3 Produkte und Dienstleistungen

Die Stadtwerke Netze sind als Verteilnetzbetreiber in den Versorgungsarten Strom und Erdgas tätig. Darüber hinaus erbringen sie Leistungen für kommunale Unternehmen, Energieversorger, Gewerbe, Industrie, Kommunen und Haushalte. Zu den Kernkompetenzen gehören alle Service-, Dienst- und Logistikleistungen für Betrieb, Führung, Planung und Errichtung, Nutzung, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Ver- und Entsorgungsnetzen, Informations-/Kommunikationsnetzen sowie Erzeugungs-, Ver- und Entsorgungsanlagen und Informationstechnik. Ebenso gehören Ingenieurleistungen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie für die Informations- und Kommunikationsbranche zum Leistungsumfang. Auch Energiekonzepte für die Wohnungswirtschaft und Kommunen sind Bestandteil des Leistungsportfolios.

Die Stadtwerke Netze erbringen als rechtlich selbständiges Unternehmen, das zur Stadtwerke Jena Gruppe gehört, neben den Tätigkeiten der Strom- und Gasverteilung energiespezifische Dienstleistungen und Tätigkeiten des grundzuständigen Messstellenbetriebs, d. h. Tätigkeiten innerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors, sowie darüber hinaus Tätigkeiten außerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors.

1.1.4 Wesentliche Versorgungsgebiete

Die Stadtwerke Netze sind über das Stadtgebiet von Jena hinaus unter anderem im Saale-Holzland-Kreis sowie in Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain tätig.

1.2 Forschung und Entwicklung

Wesentliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben im Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Als Eigentümerin der Strom- und Gasnetze in Verbindung mit den IT-Netzen unterliegen die Stadtwerke Netze den regulatorischen Rahmenbedingungen der Energiebranche in Deutschland, d.h. die wirtschaftliche Entwicklung wird im Wesentlichen von politischen Entscheidungen auf nationaler und europäischer Ebene bestimmt. Darüber hinaus setzen die Regulierungsbehörden (Bundesnetzagentur und Regulierungskammer des Freistaates Thüringen) mit ihren Vorgaben innerhalb der Anreizregulierung für den Netzbetrieb Strom und Gas wesentliche Eckpunkte.

Regulatorische Rahmenbedingungen



Für die vierte Regulierungsperiode (Basisjahr 2020 für Gas, 2021 für Strom) hat die Bundesnetzagentur im Jahr 2021 eine zulässige kalkulatorische Eigenkapital-Verzinsung (EK-I) in Höhe von 5,07% vor Steuern (für Neuanlagen) sowohl für den Strom- als auch für den Gasnetzbetrieb festgelegt. Damit setzt sich die Entwicklung sukzessiv sinkender kalkulatorischer Eigenkapitalverzinsung seit der ersten Regulierungsperiode fort. Im Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition wird demnach betont, dass auch zukünftig im europäischen Vergleich attraktive Investitionsbedingungen für den Netzbetrieb erforderlich seien.

Die Bundesnetzagentur hat im Jahr 2022 mit der Festlegung von kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU) die Möglichkeit geschaffen, dass Netzbetreiber bei künftigen Investitionen in ihre Gasnetze ihre kalkulatorischen Nutzungsdauern auf das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 ausrichten können. Durch kürzere Abschreibungsdauern soll der regulatorische Rahmen den klimapolitischen Anforderungen Rechnung tragen.

Geopolitische Entwicklungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war im Jahr 2022 besonders geprägt von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Zu den Folgen für die Energiewirtschaft zählten insbesondere die erheblichen Versorgungsrisiken bei der Gasbelieferung aus Russland. Nach Reduktionen und Unterbrechung wurden die Gaslieferungen durch Russland Anfang September vollständig eingestellt. Am 30. März 2022 wurde in Deutschland die Frühwarnstufe, am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des dreistufigen Notfallplans Gas ausgerufen. Die Stadtwerke Netze sind im Rahmen der Krisenvorsorge ihrer Verantwortung als Verteilernetzbetreiber nachgekommen.

Auch wenn die Gasversorgung letztlich im gesamten Jahr 2022 gesichert war, bleibt die Frage nach der Versorgungssicherheit weiterhin präsent und die Dringlichkeit der laufenden Transformation und Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist nochmals gestiegen.

Klimaschutzpolitik auf nationaler und EU-Ebene

Die Klimaziele auf EU-Ebene sowie auf Bundes- und Landesebene bestimmen weiterhin maßgeblich die energiepolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Netzbetreibern. Für die Stadtwerke Netze betrifft dies sowohl die Transformation der derzeitigen (Erd-) Gasnetze hin zu Wasserstoffnetzen als auch die Auswirkungen der steigenden Anforderungen an eine klimafreundliche Wärmebereitstellung auf die Strom- und Fernwärmenetze. Die Stadtwerke Netze begleiten die klimapolitischen Entwicklungen durch die Mitwirkung in Fachverbänden und Unternehmensinitiativen, prüfen laufend deren Auswirkungen auf den regulären Netzbetrieb sowie notwendige Investitionsmaßnahmen und unterstützen den Transformationsprozess der Gasnetze hin zu Wasserstoffnetzen mit besonderem Augenmerk.

Wasserstoffnetze

Wasserstoff gilt als wichtiger Baustein auf dem Weg der Dekarbonisierung des Verkehrs- und Wärmesektors und der Industrie sowie zur Sektorkopplung zwischen Strom-, Gas-, Wärme- und Verkehrssektor. Folglich wird das Energiesystem der Zukunft nach Vorstellung der Ampel-Regierungskoalition auf Strom- und Wasserstoffnetzen basieren. Die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG-Novelle) aus dem Jahr 2021 enthält eine Einstiegsregulierung für reine Wasserstoffnetze. Diese werden zunächst getrennt von den bestehenden Gasnetzen reguliert. Allerdings können die künftigen Wasserstoffnetze zu großen Teilen auf den bestehenden Gasnetzen basieren, weshalb eine gemeinsame Regulierung von Wasserstoff- und Gasnetzen perspektivisch angedacht ist. Einen Ausblick auf die Anforderungen einer künftigen Wasserstoffnetzplanung liefert der so genannte Bericht zum Netzentwicklungsplan Wasserstoff, der gemäß § 28q EnWG im Jahr 2022 von den Fernleitungsnetzbetreibern erstellt wurde. Die Stadtwerke Netze haben sich in die Erstellung aktiv eingebracht.

Im Jahr 2022 haben sich die Stadtwerke Netze als Mitglied der Initiative „H2vorOrt“ zudem an der erstmaligen Erstellung des „Gasnetzgebietstransformationsplans“ (GTP) beteiligt. Dieser bildet das standardisierte Planungsinstrument für die Dekarbonisierung der Gasverteilernetze. Bis zum Jahr 2025 soll der GTP sukzessive in einem jährlichen Turnus weiterentwickelt und dabei inhaltlich immer detaillierter werden, so dass der „Härtegrad“ der Ergebnisse in jedem Jahr steigt.

Elektromobilität

Der Markthochlauf bei der Elektromobilität hat wie erwartet auch im Jahr 2022 angehalten und eine Fortsetzung dieser Entwicklung ist auch für das Jahr 2023 zu erwarten. Die an den Ladesäulen der Stadtwerke Energie geladenen Strommengen steigen ebenso wie die Zahl der in Jena und Umgebung in Betrieb genommenen Ladepunkte. Die Stadtwerke Energie und die Stadtwerke Netze werden die weitere Elektrifizierung des Mobilitätssektors in Jena und Umgebung aktiv vorantreiben, nicht zuletzt im Rahmen des Anfang 2021 vom Stadtrat der Stadt Jena um weitere fünf Jahre verlängerten Projekts „Elektromobilität Jena 2030“. Aus dem Markthochlauf bei der Elektromobilität ergeben sich zukunftsreiche Geschäftsfelder und gleichzeitig auch hohe Anforderungen an die internen Prozesse. Gleichzeitig werden steuerbare Verbrauchseinrichtungen, zu denen neben Elektroautos beispielsweise auch elektrische Wärmepumpen zählen, auch hinsichtlich ihrer Netzdienlichkeit künftig an Bedeutung gewinnen.

Redispatch 2.0

Den zunehmenden Anforderungen an die Stromnetze trägt auch der Redispatch 2.0 Rechnung. Im Zuge des Redispatch 2.0, der im Rahmen einer Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG) im Jahr 2019 beschlossen wurde, soll ein effizientes Management von Netzengpässen erfolgen, insbesondere durch die Einbeziehung von Plandaten und Prognosen. Die Umsetzung der Anforderungen des Redispatch 2.0 betrifft Anlagen ab einer Leistung von 100 kW, sowohl konventionelle Kraftwerke und KWK-Anlagen als auch Erneuerbare Energien-Anlagen. Die Umsetzung stellte in den vergangenen Jahren hohe Anforderungen an die verschiedenen Akteure, insbesondere an die Netz- und Anlagenbetreiber sowie die Direktvermarkter.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war hauptsächlich durch den Betrieb der Strom-, Gas- und IT-Netze in Verbindung mit den notwendigen Investitionen geprägt. Die finanzielle Ausgestaltung des Strom- und Gasnetzbetriebes wird dabei maßgeblich durch die veränderten Regelungen der Anreizregulierungsverordnung bestimmt.

Ein weiterer wesentlicher Tätigkeitsbereich der Stadtwerke Netze ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Anlagen anderer Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe sowie des Zweckverbandes JenaWasser. Die Grundlage hierfür bilden entsprechende Betriebsführungsverträge.

Als Schwerpunkte des operativen Geschäftes im Jahr 2022 sind vor allem zu nennen:

- Inbetriebnahme des Gemeinschaftsprojekts (TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG und Stadtwerke Netze) Umspannwerk Jena Hardenbergweg und in 2023 Konzeption der Weiternutzung des alten Standortes.



- Ein wesentlicher Meilenstein der klimaneutralen Fernwärmeversorgung der Zukunft ist die Finalisierung und Übergabe der Wärmenetzstrategie 2040 für die Städte Jena, Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain. Hiermit wurden nicht nur die Anforderungen des ThürKlimaG eingehalten, sondern konzeptionelle Ansätze für die Umstellung auf CO₂ freie Energiequellen zur Wärmeversorgung geschaffen. In den kommenden Jahren wird auf Basis des zu erstellenden Transformationsplanes die Umstellung erfolgen.

- Die Umsetzung des Generalplanes Trinkwasser, z.B. Inbetriebnahme des Hochbehälters Rautal, wird sukzessiv fortgesetzt und entsprechend neuer Prämissen und Rahmenbedingungen adaptiert. Weiterhin sind Zustandsbewertungssysteme für punktuelle Anlagen zusätzlich eingeführt und bilden die Basis für mittel- bis langfristige Ersatzinvestitionen.

- Im Gasnetz sind noch Restanten des Stahlaustauschprogrammes weiter erneuert worden. Darüber hinaus wurde die Entscheidungsgrundlage für die Zukunft der Gasnetze, basierend auf vier Szenarien gefunden und die technische Prüfung der H2-readiness des Gasnetzes gestartet. Erste Ergebnisse werden Ende 2023 erwartet.

Elektrizitätsverteilung

Der finanzielle Rahmen des Stromnetzbetriebes wird durch die Vorgaben der Anreizregulierung bestimmt.

Die BNetzA bzw. Regulierungsbehörden/-kammern der Länder weisen im Ergebnis einer Kostenprüfung und eines anschließenden Effizienzvergleiches allen Netzbetreibern in Deutschland Erlösobergrenzen für die nachfolgende Regulierungsperiode zu. Die Erlösobergrenzen bestimmen die Höhe der Umsatzerlöse, die ein Netzbetreiber über seine Netznutzungsentgelte einnehmen darf. Für die Stromnetze umfassen die Jahre 2019 bis 2023 die dritte Regulierungsperiode. Der Beschluss der BNetzA zur „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode Strom (2019 - 2023)“ liegt seit dem 16.05.2019 vor.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 708 GWh (Vorjahr: 722 GWh) an Kunden mit registrierender Leistungsmessung und Kunden mit Standardlastprofil (RLM- und SLP-Kunden) verteilt. Die Umsatzerlöse aus der Netznutzung (inkl. Umlagen) sind auf 44,8 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €) gestiegen.

Im Jahr 2022 erfolgte die Aufbereitung der Kostendaten im Rahmen der Kostenprüfung für die 4. Regulierungsperiode im Stromnetz. Erste Ergebnisse hierzu sind im dritten Quartal 2023 zu erwarten.

Gasverteilung

Im Gasnetzbetrieb gelten für die Anpassung der zulässigen Erlöse und die daraus abgeleitete Kalkulation der Netzentgelte grundsätzlich die gleichen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz und den entsprechenden Rechtsverordnungen, wie sie unter dem Punkt Elektrizitätsverteilung beschrieben sind. Für die Gasnetze umfasst die dritte Regulierungsperiode die Jahre 2018 bis 2022.

In den Jahren 2016/2017 wurden die Erhebung zur Kostenprüfung und der Effizienzvergleich für die dritte Regulierungsperiode durchgeführt. Der Beschluss der BNetzA zur „Festlegung der Erlösobergrenze (EOG) für die dritte Regulierungsperiode (2018 - 2022)“ liegt seit dem 27.06.2019 vor.

Die mündliche Anhörung zur Kostenprüfung Gas für die vierte Regulierungsperiode hat im Jahr 2022 stattgefunden. Es wird von einer Beschluss-Zusendung im dritten Quartal 2023 ausgegangen. Ebenso ist mit einer Festlegung des Effizienzwertes im dritten Quartal 2023 zu rechnen.

Im Netzbetrieb Gas hat sich die Abgabemenge (1.618 GWh) an RLM- und SLP-Kunden gegenüber dem Vorjahr (2.244 GWh) um 626 GWh verringert. Korrespondierend sinken die Umsatzerlöse aus der Netznutzung auf 13,5 Mio. € und unterschreiten damit das Vorjahresniveau um 1,7 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio.€).

Messstellenbetrieb

Der Rollout für moderne Messeinrichtungen hat gemäß Messstellenbetriebsgesetz im Jahr 2017 begonnen. Durch die Stadtwerke Netze als grundzuständiger Messstellenbetreiber wurden bis zum 31.12.2022 ca. 38.340 moderne Messeinrichtungen bei Kunden eingebaut.

Mit Beginn des Rollouts für intelligente Messsysteme und der erforderlichen Anpassung der Systeme und Prozesse wurden per 31.12.2022 270 intelligente Messsysteme an 70 Smart Meter Gateways verbaut.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Stadtwerke Netze sind neben dem Cashflow, das Ergebnis vor Steuern, die Umsatzerlöse sowie der Rohertrag.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Steuern i.H.v. 5.906 T€ (im Vorjahr: 5.889 T€, Plan: 6.045 T€) ab. Nach Abzug der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. 5.884 T€. Dieser wird vollständig an die Stadtwerke Energie abgeführt.

Der Umsatz des Geschäftsjahres beträgt 93.519 T€ (im Vorjahr: 91.975 T€; Plan 98.720 T€). Davon entfallen 44.785 T€ auf Strom- und 13.468 T€ auf Gasnetznutzungsentgelte, 5.281 T€ auf Weiterverrechnungen der EEG-Vergütung an den Übertragungsnetzbetreiber sowie 22.940 T€ auf sonstige Umsatzerlöse u.a. auf Dienstleistungen und Nebengeschäfte, die Auflösung der Baukostenzuschüsse sowie die Umsatzerlöse aus dem Messstellenbetrieb. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Umsatzerlösen für Betriebsführung und Dienstleistungen (+ 3.287 T€).

Die Roherträge für die Sparten Strom und Gas liegen insgesamt 2.075 T€ unter dem Plan. Der Rohertrag im Stromnetz in Höhe von 14.721 T€ (Vorjahr: 14.920 T€; Plan: 15.995 T€) ist aufgrund von Mengenrückgängen von 2 % um 1.274 T€ geringer als geplant. Der Rohertrag im Gasnetz liegt aufgrund von Mengenrückgängen von 31 % bei 8.180 T€ (Vorjahr 8.898 T€; Plan 8.981 T€). Im Gasnetz bedingt vor allem das warme erste Halbjahr 2022 eine Verringerung der Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten. Zudem wurden

Mengenrückgänge der SLP-Kunden sowie der RLM-Kunden aufgrund der gestiegenen Preise, drohenden Energieknappheit und der öffentlichen Appelle zur Energieeinsparung ab September 2022 verzeichnet. Die nicht erzielten Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten werden über den Saldo des Regulierungskontos ab dem Jahr 2025 über drei Jahre hinweg erlöst.

Die Abweichungen zum Plan bei den Roherträgen im Stromnetz (- 1.274 T€) und im Gasnetz (-801 T€) können durch höhere sonstige Umsatzerlöse für Betriebsführung und Dienstleistungen (+348 T€), höhere sonstige betriebliche Erträge (+392 T€), geringeren Personalaufwand (+949 T€) und geringere Abschreibungen (+328 T€) ausgeglichen werden. Die geringeren aktivierten Eigenleistungen (-56 T€), der analog zu den sonstigen Umsatzerlösen höhere Materialaufwand (-142 T€) und die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-230 T€) werden durch geringeren Zinsaufwand (+297 T€) nicht ganz aufgefangen, so dass ein leicht unter Plan liegendes Ergebnis (-142 T€) verbleibt.

Personal- und Sozialbereich

In der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 234 Angestellte, davon 36 weibliche und 198 männliche Beschäftigte tätig (Vorjahr: 236).

Die Personalaufwendungen (16.182 T€) haben sich gegenüber dem Vorjahr (16.098 T€) bedingt durch den Mitarbeiterzuwachs und aufgrund allgemeiner Gehalts- und Lohnsteigerungen erhöht.

2.3.2 Finanzlage

Die Stadtwerke Netze sind in den Cash- und Kapital-Pool der Stadtwerke Jena Gruppe integriert.

Kernziel des Finanzmanagements innerhalb der Stadtwerke Jena Gruppe ist die Deckung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzbedarfs der teilnehmenden Gesellschaften bei gleichzeitiger Förderung der Rentabilität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.

Das Finanzmanagement der Stadtwerke Jena Gruppe umfasst den gesamten Finanzierungsprozess. Darin eingeschlossen sind unter anderem die Bestandsverwaltung der Darlehensverträge, die Bewertung und Steuerung des Kreditportfolios sowie die Auswahl der Finanzierungsinstrumente. Grundlage für die optimale Abwicklung des Finanzierungsprozesses für die Stadtwerke Netze bildet die kurz- und mittelfristige Finanzplanung.

Die aus der Kapitalflussrechnung abgeleiteten Cashflows werden im Folgenden dargestellt:

	2022 T€	2021 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.873	5.331
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.432	-9.049
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.235	1.876
Cashflow	2.206	-1.842

Der Zuwachs des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert insbesondere aus stichtagsbedingten Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der geringere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ergibt sich bei niedrigeren Auszahlungen für laufende Investitionen in die Netzbereiche Strom, Gas und Leittechnik aus niedrigeren Einzahlungen für Baukostenzuschüsse, die in den Sonderposten eingestellt und hier verrechnet wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist größtenteils auf die geringere Neuaufnahme von Krediten zurückzuführen. Vom Ergebnis 2021 wurden 0,4 Mio. € im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags an die Stadtwerke Energie ausgezahlt sowie eine Vorabgewinnausschüttung für 2022 i.H.v. 3,5 Mio. € vorgenommen. Außerdem wurden 2,9 Mio. € planmäßige Darlehenstilgungen berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich ein Finanzmittelbestand von 2.369 T€, der vollständig auf das Cash-Pool-Guthaben entfällt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert. Zur kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft stehen ausreichende Kontokorrentlinien zur Verfügung.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 99.945 T€ (im Vorjahr: 93.694 T€).

Investitionstätigkeit

Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 10.021 T€ (Vorjahr: 10.447 T€).

Im Strom wurden Investitionen in Höhe von 5.880 T€ (Plan: 6.413 T€) umgesetzt. Analog der vergangenen Jahre lagen die Schwerpunkte im MS/NS-Netz und Anlagen sowie im stark zunehmenden Neubau von großen Kundenanschlüssen. Darüber hinaus wurde das Projekt Umspannwerk Jena Hardenbergweg abgeschlossen.

Im Gas wurden insgesamt 1.843 T€ (Plan: 2.664 T€) investiert. Schwerpunkte der Investitionen lagen erneut in den Ersatzinvestitionen (inkl. Stahlaustauschprogramm) und in der Vorbereitung der Wasserstoff-Transformation. Neue Netzanschlüsse unter den aktuellen Rahmenbedingungen sind sehr überschaubar realisiert worden.

Im IT-Bereich lagen die Investitionen im Jahr 2022 bei 1.081 T€ (Plan: 1.290 T€). Hierbei wurde insbesondere in die Erweiterung der Informations- und Kommunikationsnetze sowie in die Migration des Leitsystems investiert.

Im Grundzuständigen Messstellenbetrieb wurden Investitionen von 485 T€ (Plan: 1.100 T€) getätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022		31.12.2021		Delta
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524	1,50%	690	0,70%	834
Sachanlagen	83.557	83,60%	82.177	87,70%	1.380
Finanzanlagen	501	0,50%	236	0,30%	265
Langfristiges Vermögen	85.582	85,60%	83.103	88,70%	2.479
Vorräte	1.374	1,40%	1.057	1,10%	317
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.610	10,60%	9.354	10,00%	1.256
Cash-Pool	2.369	2,40%	164	0,20%	2.205
Aktive Rechnungsabgrenzung	10	0,00%	16	0,00%	-6
kurzfristiges Vermögen	14.363	14,40%	10.591	11,30%	3.772
Gesamtvermögen	99.945	100%	93.694	100,00%	6.251
	31.12.2022		31.12.2021		Delta
	T€	%	T€	%	T€
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	27.788	27,80%	27.788	29,70%	0
Eigenkapitalanteil des Sonderpostens (2/3)	11.698	11,70%	11.585	12,40%	113
Wirtschaftliches Eigenkapital	39.486	39,50%	39.373	42,00%	113
Fremdkapitalanteil des Sonderpostens (1/3)	5.849	5,90%	5.793	6,20%	56
Andere langfristige Rückstellungen	104	0,10%	105	0,10%	-1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.458	25,40%	24.200	25,80%	1.258
Langfristiges Fremdkapital	31.411	31,40%	30.098	32,10%	1.313
Kurzfristige Rückstellungen	8.003	8,00%	7.301	7,80%	702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.756	15,80%	14.385	15,40%	1.371
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	5.289	5,30%	2.537	2,70%	2.752
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	29.048	29,10%	24.223	25,90%	4.825
Fremdkapital insgesamt	60.459	60,50%	54.321	58,00%	6.138



	31.12.2022		31.12.2021		Delta
	T€	%	T€	%	T€
Gesamtkapital	99.945	100,00%	93.694	100,00%	6.251

Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 1.380 T€ resultiert aus getätigten Investitionen, welche die laufenden Abschreibungen (7.531 T€) übersteigen.

Der höhere Cashflow führt zu einer Erhöhung der Forderungen aus dem Cash-Pool.

Das wirtschaftliche Eigenkapital wurde durch den Anstieg der in den Sonderposten eingestellten Baukostenzuschüsse verstärkt.

3 Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Netze nutzt das zentrale Risikomanagementsystem des Konzerns. Durch regelmäßige Zyklen der Überarbeitung wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen zu können.

Die Risikoberichterstattung als Bestandteil des Risikomanagements ist ein wichtiges Instrument zur Unternehmenssteuerung und wird laufend an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Dieses System gewährleistet ein rechtzeitiges Erkennen von Risiken sowie ein gezieltes Einleiten von gegensteuernden Maßnahmen. Regelmäßig bewertet werden organisatorische, strategische und Marktrisiken. Während die organisatorischen Risiken Zeit-, Kosten- und Inhaltsrisiken, Personal- sowie IT-Risiken umfassen, werden innerhalb der Marktrisiken gesamtwirtschaftliche Risiken sowie Wettbewerbsrisiken und Risiken der für die Stadtwerke Netze relevanten Branchen betrachtet.

Die strategischen Risiken beinhalten Entscheidungen mit strategischem Charakter. Diese sind durch eine Vielzahl von Abhängigkeiten, mit entsprechenden Veränderungen im Umfeld-Szenario, bedingt.

Das regulatorische Umfeld, die Energiewende und weitere mögliche Entscheidungen auf nationalen und europäischen politischen Ebenen beschäftigen die Gesellschaft im Besonderen. Sowohl der Krieg in der Ukraine als auch die aktuelle Preisentwicklung der Märkte lassen neue Risiken entstehen, die zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Stadtwerke Netze führen können.

Ein Risiko besteht aktuell im Bilanzkreismanagement für Strom und Gas. Aufgrund technischer Probleme (z.B. technische Störungen der Fernauslesetechnik, Datenübertragungstechnik und der Systemschnittstellen) können ggf. die Daten nicht fristgemäß oder in ausreichender Qualität bereitgestellt werden. Aufgrund gestiegener Beschaffungskosten wirken sich diese Bilanzierungs- und Allokationsabweichungen stärker als bisher aus, so dass ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko entsteht.

Ein weiteres Risiko besteht in geopolitischen Einflüssen auf die Gasversorgung, die zu einer Gasmangellage und somit zur Aktivierung des Notfallplanes Gas führen können. Dieser wird über die Bundesregierung ausgerufen und über drei Stufen aktiviert. Mit Ausrufung des Notfallplanes der Stufe 3 wird die Abschaltung nicht geschützter Kunden (in der Regel RLM Kunden mit hoher Leistung) umgesetzt. Dies führt zu einer Minderung des Jahresergebnisses der Stadtwerke Jena Netze. Die Mindererlöse werden über das sogenannte Regulierungskonto mit einem zeitlichen Versatz in den Jahren 2025 bis 2027 ausgeglichen.

Die BNetzA legt im Rahmen der Anreizregulierung individuelle effizienzbasierte Erlösobergrenzen für Strom und Gas fest. Im Rahmen dieser Regulierung entstehen weitere Risiken wie z.B., dass die Netzkosten dauerhaft über den Vorgaben aus den Erlösobergrenzen liegen können und es nicht gelingt, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung den Erlösrückgang zu kompensieren.

Im Ergebnis sind keine existenzbedrohenden Risiken identifiziert worden.

Als Chance der Stadtwerke Netze wird die Optimierung und Ausweitung der Erbringung von Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette gesehen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Weiterentwicklung des Dienstleistungsgeschäftes im Umfeld der Erzeugung und der Smart City Ansätze. Zur Realisierung dient die schlanke, prozessoptimierte und damit effiziente Ablauforganisation der Gesellschaft mit einer zielgerichteten Personalentwicklung.

Eine weitere Chance wird in dem Projekt „JenErgieReal“ gesehen. Bei erfolgreicher Umsetzung des Projektes kann das vorhandene Stromnetz ohne Netzausbau stärker ausgelastet und genutzt werden, was zu einer Steigerung der Einnahmen aus den Netzentgelten bei gleichzeitig reduzierten Kosten für den Netzausbau führt. Weiterhin erfolgen aus dem Projekt heraus ab dem Jahr 2023 umfangreiche Investitionen in Ladeinfrastruktur, welche durch die Stadtwerke Netze im Rahmen einer Dienstleistung betriebsgeführt werden.

4 Prognosebericht

Das geplante Jahresergebnis 2023 beträgt 4.719 T€ und sinkt aufgrund der erwarteten regulatorischen Rahmenbedingungen auf 2.806 T€ im Jahr 2027. Das Absinken der Ertragskraft resultiert insbesondere aus der gesetzlichen Regelung, dass Netzbetreibern maximal ein Gewinn in Höhe der Eigenkapitalverzinsung zugestanden wird. Der Eigenkapitalzinssatz ermittelt sich anhand des Zinsniveaus am Kapitalmarkt in den zurückliegenden zehn Jahren. Das anhaltend niedrige Zinsniveau dieser Jahre wird sich mit Beginn der 4. Regulierungsperiode in den Ergebnissen der Netzbetreiber widerspiegeln. Zudem müssen die etablierten Malusregelungen (Genereller sektoraler Produktivitätsfaktor, Effizienzwerte, Qualitätsselement) sowie der Sockeleffekt de facto aus der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung bestritten werden. Falls die aktuell geltenden Regelungen unverändert in der vierten Regulierungsperiode beibehalten werden, würde dies zu einem überproportionalen Ergebnisrückgang bei den Netzbetreibern führen.



Unter den Rahmenbedingungen der 4. Regulierungsperiode steigt der Rohertrag des Gasnetzes im Planungszeitraum von 8.060 T€ im Jahr 2023 auf 8.697 T€ im Jahr 2027. Im Vergleich zur letztjährigen Planung erhöht sich der Rohertrag ab 2024 um 87 T€ (geringe Steigerung aufgrund des neg. Regulierungskontos), ab 2025 um 360 T€ und ab 2026 um 350 T€ durch eine deutliche Erhöhung des Verbraucherpreisindex. Hieraus resultiert kein Ergebnisanstieg. Die Erhöhung des Rohertrags wird durch die aktuellen sowie erwarteten Kostensteigerungen ausgeglichen.

Unter den Rahmenbedingungen der 3. und 4. Regulierungsperiode verändert sich der Rohertrag des Stromnetzes im Planungszeitraum von 15.928 T€ im Jahr 2023 auf 15.778 T€ im Jahr 2027. Im Vergleich zur letztjährigen Planung erhöht sich der Rohertrag signifikant ab 2024 um 728 T€, ab 2025 um 1.034 T€ und ab 2026 um 1.255 T€ durch eine deutliche Erhöhung des Verbraucherpreisindex. Hieraus resultiert kein Ergebnisanstieg. Der Anstieg des Rohertrags wird durch die aktuellen sowie erwarteten Kostensteigerungen ausgeglichen.

Die geplanten Umsatzerlöse aus technischen und sonstigen Dienstleistungen, Betriebsführungen und Drittgeschäft steigen im Planungszeitraum moderat an.

Im Planungszeitraum (2023 bis 2027) werden Kreditaufnahmen i. H. v. insgesamt 37,70 Mio. € geplant, davon 6,5 Mio. € im Jahr 2023. Dem stehen Kredittilgungen von insgesamt 19,40 Mio. € gegenüber.

Eine wesentliche Aufgabe der Stadtwerke Netze wird in den nächsten Jahren das Projektvorhaben „Zukunft der Gasnetze“ sein. Innerhalb dieses Projektvorhabens sollen die künftigen Anforderungen an die Gasnetze der Zukunft untersucht werden und die Gasverteilnetze der Stadtwerke Netze perspektivisch für die Verteilung von grünen Gasen, insbesondere Wasserstoff, vorbereitet werden. Hierzu ist die Stadtwerke Netze u. a. der Initiative „H2vorOrt“ beigetreten, welche die sukzessive Transformation der Gasverteilnetze hin zu Wasserstoffnetzen auf Basis eines Gasnetzgebietstransformationsplans (GTP) unterstützt.

Eine weitere wesentliche Aufgabe wird in den nächsten Jahren das Projektvorhaben „JenErgieReal“ sein. Seit Oktober 2022 sind die Fördermittel für JenErgieReal bewilligt. In einem Reallabor der Energiewende werden acht Verbundpartner die nachhaltige Energieversorgung von Städten demonstrieren. Bis 2027 sollen Erzeuger, Verbraucher und Speicher von elektrischer und thermischer Energie zu einem virtuellen Kraftwerk verbunden werden.

Die Auswirkungen auf die künftige Geschäftsentwicklung, die sich aus dem andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ergeben, können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend bewertet werden. Auch wenn gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 eine leichte Entspannung an den Energiemärkten zu verzeichnen war, bestehen für die künftige Entwicklung weiterhin erhebliche Risiken. Preissteigerungen für Material und Dienstleistungen sowie die Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern können weitere negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Netze haben. Die Planung für die künftigen Geschäftsjahre birgt daher erhebliche Unsicherheiten. Zurzeit wird nicht mit existenzgefährdenden Auswirkungen gerechnet.

Jena, 25. April 2023

Geschäftsführung

Kristin Weiß

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	85.581.592,68	83.103.010,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.523.507,57	689.827,00
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	552.606,00	579.653,00
2. Entgeltlich erworbene Software	62.901,00	110.174,00
3. Geleistete Anzahlungen	908.000,57	0,00
II. Sachanlagen	83.557.209,66	82.177.583,96
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	967.012,18	624.736,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.039.434,35	69.518.493,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.910.454,00	1.880.031,00



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.640.309,13	10.154.323,22
III. Finanzanlagen	500.875,45	235.600,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.275,45	0,00
2. Beteiligungen	328.600,00	235.600,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	14.352.653,95	10.575.130,68
I. Vorräte	1.373.672,63	1.056.552,07
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.338.122,63	1.056.002,07
2. Geleistete Anzahlungen	35.550,00	550,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.978.835,53	9.518.328,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.458.305,99	4.675.121,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.349.829,14	4.470.851,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.170.700,40	372.355,53
III. Kassenbestand	145,79	250,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.299,19	15.501,64
Bilanzsumme	99.944.545,82	93.693.643,28
PASSIVA		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	27.788.396,22	27.788.396,22
I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalrücklage	16.288.396,22	16.288.396,22
III. Gewinnrücklagen	3.500.000,00	3.500.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	17.547.183,41	17.377.553,84
C. Rückstellungen	8.106.507,84	7.405.853,61
Sonstige Rückstellungen	8.106.507,84	7.405.853,61
D. Verbindlichkeiten	46.501.498,35	41.120.879,61
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.214.145,52	38.584.832,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.944.774,94	2.071.865,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169.982,94	186.625,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	172.594,95	277.555,91
davon aus Steuern	0,00	17.456,69



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	70,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	960,00	960,00
Bilanzsumme	99.944.545,82	93.693.643,28

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	93.530.315,21	91.987.044,40
a) abzüglich Strom- und Energiesteuer	11.242,45	11.662,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.943.809,48	2.142.632,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.140.647,02	2.464.487,40
4. Materialaufwand	54.254.166,88	52.686.936,20
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.437.782,08	22.969.660,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.816.384,80	29.717.275,74
5. Personalaufwand	16.181.996,07	16.098.206,38
a) Löhne und Gehälter	13.139.325,73	13.081.064,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.042.670,34	3.017.141,65
davon für Altersversorgung	431.005,40	421.886,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.531.275,94	7.284.952,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.031.196,42	13.903.180,56
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.619,41	2.115,17
davon aus Abzinsung	426,81	1.492,33
davon aus verbundenen Unternehmen	16.748,14	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719.102,93	722.561,74
davon aus Aufzinsung	11.109,15	12.891,53
davon aus verbundenen Unternehmen	10,14	1.319,79
10. Ergebnis nach Steuern	5.906.410,43	5.888.779,12
11. Sonstige Steuern	22.016,60	20.920,21
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	5.884.393,83	5.867.858,91
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

	2022 €	2021 €
14. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

1 Aufstellungsgrundsätze

Die Stadtwerke Jena Netze GmbH (Stadtwerke Netze) hat ihren Sitz in Jena und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 502086.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (HGB) und unter Beachtung des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie des Gesellschaftsvertrages.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Stadtwerke Energie), Jena.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft sind latente Steuern grundsätzlich dem Organträger zuzurechnen, so dass nach § 285 Nr. 29 HGB keine Angaben gemacht werden.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und - soweit abnutzbar - planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge (Material- und Fertigungsgemeinkosten). Das abnutzbare Anlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betrieblichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften in Anlehnung an die amtlichen AFA-Tabellen vorgenommen. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

In den Vorjahren wurden steuerliche Sonderabschreibungen vorgenommen. Diesbezüglich wurde von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die steuerlichen Sonderabschreibungen beibehalten.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis bis zu 800,- € werden voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine solche Abschreibung nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittsverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Entsprechend dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen Geschäftskunden beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen. Den Forderungen gegen Händler, die Privatkunden versorgen, liegt die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung zugrunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen auf Grundlage einer Hochrechnung ermittelt wurden. Von diesen Forderungen wurden die erhaltenen Abschlagszahlungen abgesetzt.

Kassenbestand und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Auszahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.



2.2 Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuwendungen** umfasst erhaltene Baukostenzuschüsse sowie Investitionszuschüsse und -zulagen und wird entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Auflösungsbeträge des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse werden für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Zuschüsse unter den Umsatzerlösen, für die nach diesem Datum vereinnahmten Baukostenzuschüsse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden pauschal mit 5 % p. a. aufgelöst.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und allen ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Die Rückstellungen werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre diskontiert. Für die Rückstellungen für Altlasten und für Gewährleistung wurde eine Preis- und Kostendynamik von 2,0 % zugrunde gelegt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** ergeben sich wie folgt:

	Stammkapital €	Haftkapital €	Grundkapital €	Anteil %	Buchwert zum 31.12.2022 €	Eigenkapital zum 31.12.2022 €	Jahresergebnis 2022 €
Systa System-Automatisierung GmbH*			26.000,00	100	102.275,45	189.350,04	-37.721,60
verbundene Unternehmen					102.275,45		
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG**			2.916.500,00	1,06	328.600,00	216.665,91	-8.445,65
Beteiligungen					328.600,00		

* Vorläufige ungeprüfte Zahlen** Zahlen zum 31. Dezember 2021

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 7.458 T€ (Vorjahr 4.675 T€) ist auch die abgegrenzte, zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Netznutzung von 7.908 T€ (Vorjahr 7.479 T€) enthalten. Hiervon sind Abschläge in Höhe von 7.335 T€ (Vorjahr 6.796 T€) abgesetzt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen:

	Jahr	Lieferungen und Leistungen T€	Finanzverkehr T€	Unternehmensverträge T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Forderungen gegen Gesellschafterin	2022	4.389	0	-2.384	0	2.005
	2021	4.649	0	-367	0	4.282

	Jahr	Lieferungen und Leistungen T€	Finanzverkehr T€	Unternehmensverträge T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Forderungen gegen sonstige verbundene Unternehmen	2022	-31	2.376	0	0	2.345
	2021	25	164	0	0	189
	2022	4.358	2.376	-2.384	0	4.350
	2021	4.674	164	-367	0	4.471

Für 2022 wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgerechnet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** (8.107 T€) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2.312 T€, Rückstellungen für energiewirtschaftliche Themen in Höhe von 2.100 T€, Rückstellungen für Abrechnungsverpflichtungen (606 T€) und mit 1.117 T€ personalbezogene Rückstellungen (u.a. für rückständigen Urlaub und Mehrarbeit).

Die Gesellschaft hat für die Aufwandsrückstellung für Altlastenverpflichtungen zum 1. Januar 2010 das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Rückstellung für Altlastenverpflichtungen 88 T€.

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2022 stellen sich wie folgt dar:

	Jahr	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr T€	über 1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2022	41.214	3.187	12.570	25.458
	2021	38.585	2.915	11.470	24.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2022	4.945	4.878	67	0
	2021	2.072	2.008	64	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2022	170	170	0	0
	2021	187	187	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2022	172	172	0	0
	2021	277	277	0	0
	2022	46.501	8.407	12.637	25.458
	2021	41.121	5.387	11.534	24.200

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten unbesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:



	Jahr	Lieferungen und Leistungen T€	Finanzverkehr T€	Unternehmensverträge T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Verbindlichkeiten gegenüber anderen verbundenen Unternehmen	2022	170	0	0	0	170
	2021	187	0	0	0	187

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** (abzüglich Strom- und Energiesteuer) gliedern sich wie folgt auf:

	2022 T€	2021* T€
Strom (einschließlich Mehrerlösabschöpfung/Periodenübergreifende Saldierung/ Regulierungskonto)	54.544	57.117
Erdgas (einschließlich Mehrerlösabschöpfung/Periodenübergreifende Saldierung/Regulierungskonto)	16.035	15.206
UE aus Dienstleistungen	20.965	17.448
Nebengeschäfte	1.950	2.106
Auflösung Baukostenzuschüsse	36	110
abzgl. Strom- und Energiesteuer	-11	-12
Gesamtumsätze	93.519	91.975

* Aufgrund einer geänderten Aufteilung der Umsatzerlöse und um die Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Jahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte im Vergleich zum Anhang aus 2021 angepasst.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsätze in Höhe von 1.641 T€, im Wesentlichen aufgrund von Mehr- und Mindermengenabrechnungen für Vorjahre und Umsatzkorrekturen aus der Verbrauchsabgrenzung sowie der Abrechnung der EEG-Vergütung von 50 Hertz für Vorjahre.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (3.141 T€) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1.874 T€, die im Wesentlichen die Auflösung der sonstigen Rückstellungen (1.685 T€) betreffen.

Der **Materialaufwand** enthält 1.884 T€ periodenfremde Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, welche - korrespondierend zu den periodenfremden Umsatzerlösen - vor allem aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen für Vorjahre resultieren.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 167 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten, darunter 50 T€ aus der Abschreibung aus Forderungen sowie 105 T€ aus Konzessionsabgaben.

Die in den Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen wirkten sich im Geschäftsjahr 2022 durch niedrigere planmäßige **Abschreibungen** von 131 T€ erhöhend auf das Jahresergebnis aus.

5 Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus technischen Dienstleistungen und Betriebsführungen der Stadtwerke Netze im Rahmen der Errichtung und Instandhaltung von Erzeugungs- und Fernwärmeanlagen in Höhe von 19.317 T€ erzielt. Davon betreffen 17.905 T€ Umsatzerlöse gegenüber der Stadtwerke Energie.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten gegenüber der Stadtwerke Energie betragen für das Jahr 2022 in der Sparte Strom 18.193 T€ und in der Sparte Gas 6.143 T€.

Die Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungen und technischen Dienstleistungen mit verbundenen Unternehmen betragen 5.768 T€. Davon entfallen 1.554 T€ auf die Abrechnungsdienstleistungen der Stadtwerke Energie, 1.319 T€ auf kaufmännische Geschäftsbesorgungen der Stadtwerke Energie, 1.218 T€ auf die IT-Dienstleistungen der Stadtwerke Jena und 1.013 T€ auf kaufmännische Geschäftsbesorgungen der Stadtwerke Jena.

6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 1.390 T€ aus dem Bestellobligo.

Aus kaufmännischen Geschäftsbesorgungsverträgen und der IT-Dienstleistung erwachsen jährliche Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von ca. 5.144 T€ sowie aus Miete und Leasing von 1.386 T€.

Aus langfristigen Konzessions- und Gestattungsverträgen mit Städten und Kommunen ergebensich sonstige finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung entsprechender Entgelte in Abhängigkeit von den jeweiligen Energiemengen. In 2022 betragen die entsprechenden Aufwendungen 4.486 T€.

Die Stadtwerke Netze nehmen für die Umsetzung ihrer betrieblichen Altersversorgung die Zusatzversorgungskasse Thüringen in Anspruch. Die Zusatzversorgungskasse erbringt Leistungen der Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung an die Beschäftigten ihrer Mitglieder. Der Umlagesatz 2022 betrug für das gesamte Jahr 1,4 %, bezogen auf die umlagepflichtigen Gehälter. Darüber hinaus war ein Zusatzbeitrag in Höhe von 4,3 % der umlagepflichtigen Gehälter zu leisten (davon umfasste der Arbeitgeberanteil in den Monaten Januar bis Dezember 2022 jeweils 2,0 %). Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug im laufenden Geschäftsjahr 12.580 T€. Der Umlagesatz für 2023 beträgt 1,5 % der umlagepflichtigen Gehälter. Außerdem ist zukünftig ein Zusatzbeitrag von 4,4 % der Gehälter zu leisten.

Zur Deckung von Fehlbeträgen kann die Zusatzversorgungskasse von den Arbeitgebern pauschale Sanierungsgelder erheben.

7 Nachtragsbericht

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, ist nicht zu berichten.

8 Ergänzende Angaben

Geschäftsführung

Als Geschäftsführerin ist

Kristin Weiß, Ilmtal-Weinstraße

bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Organbezüge (einschließlich der Bezüge an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung) wurde von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beschäftigte

In der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 234 Angestellte (davon 36 weibliche und 198 männliche Beschäftigte) tätig.

Konzernabschluss

Die Stadtwerke Jena Netze wird mit ihren Tochterunternehmen in den Konzernabschluss des Konzernmutterunternehmens Stadtwerke Jena GmbH einbezogen und ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Stadtwerke Jena haben ihren Sitz in Jena und halten über ihre Mehrheitsbeteiligung an den Stadtwerken Energie mittelbar die Anteile an der Stadtwerken Jena Netze GmbH. Der Konzernabschluss wird beim Unternehmensregister eingereicht und ist unter der HRB Nr. 200602 (Amtsgericht Jena) abrufbar.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB zum Honorar des Abschlussprüfers werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Jena GmbH (Stadtwerke Jena), Jena, zum 31. Dezember 2022 gemacht.

Geschäfte mit nahestehenden Personen



Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen werden nicht durchgeführt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.884.393,83 € wird entsprechend des mit den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck GmbH am 14. Dezember 2007 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH abgeführt.

Jena, den 31. März 2023

Geschäftsführerin

Kristin Weiß

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	949.071,69	6.586,18	1.991,24	0,00	957.649,11
2. Entgeltlich erworbene Software	1.332.688,35	39.009,40	18.503,58	0,00	1.390.201,33
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	335.137,92	572.862,65	0,00	908.000,57
	2.281.760,04	380.733,50	593.357,47	0,00	3.255.851,01
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.551.128,79	1.289,52	347.257,27	0,00	2.899.675,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	245.876.132,30	6.176.025,72	7.253.422,20	38.710,46	259.266.869,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.192.089,68	510.492,97	0,00	140.814,12	6.561.768,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.154.323,22	2.687.648,52	-8.194.036,94	7.625,67	4.640.309,13
	264.773.673,99	9.375.456,73	-593.357,47	187.150,25	273.368.623,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	102.275,45	0,00	0,00	102.275,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00
3. Beteiligungen	235.600,00	93.000,00	0,00	0,00	328.600,00
	235.600,00	265.275,45	0,00	0,00	500.875,45
	267.291.034,03	10.021.465,68	0,00	187.150,25	277.125.349,46



	Abschreibungen			31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	369.418,69	35.624,42	0,00	405.043,11
2. Entgeltlich erworbene Software	1.222.514,35	104.785,98	0,00	1.327.300,33
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.591.933,04	140.410,40	0,00	1.732.343,44
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.926.392,40	6.271,00	0,00	1.932.663,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	176.357.638,95	6.904.524,57	34.728,11	183.227.435,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.312.058,68	480.069,97	140.814,12	4.651.314,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	182.596.090,03	7.390.865,54	175.542,23	189.811.413,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	184.188.023,07	7.531.275,94	175.542,23	191.543.756,78
			Restbuchwerte	
			31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen			552.606,00	579.653,00
2. Entgeltlich erworbene Software			62.901,00	110.174,00
3. Geleistete Anzahlungen			908.000,57	0,00
			1.523.507,57	689.827,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			967.012,18	624.736,39
2. Technische Anlagen und Maschinen			76.039.434,35	69.518.493,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.910.454,00	1.880.031,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.640.309,13	10.154.323,22



	Restbuchwerte	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
	83.557.209,66	82.177.583,96
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.275,45	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.000,00	0,00
3. Beteiligungen	328.600,00	235.600,00
	500.875,45	235.600,00
	85.581.592,68	83.103.010,96

Segmentberichterstattung

Tätigkeitsabschluss und Anlagen gem. § 6 Abs. 3 Satz 7 EnWG für die Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und den Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022 - Elektrizitätsverteilung

AKTIVA

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	21.323,09		45.523,29	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	416.806,29		437.134,56	
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle VG	299.640,19	737.769,57		482.657,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	699.796,22		358.038,25	
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.486.773,66		43.484.765,86	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	802.804,06		873.580,94	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.351.140,13	54.340.514,07	8.107.852,58	52.824.237,63
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.092,22		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.600,00		0,00	



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
3. Beteiligungen	157.728,00		110.732,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
5. sonstige Ausleihungen	0,00	240.420,22	0,00	110.732,00
		55.318.703,85		53.417.627,48
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	334.513,26		309.838,27	
2. Geleistete Anzahlungen für Vorräte	5,50	334.518,76	33,00	309.871,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
davon gegen Gesellschafter: 10 T€ (Vorjahr 488 T€)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.412.544,22		3.309.023,97	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.116.753,51		540.270,75	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	827.691,21		326.919,38	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
5. Interne Forderungen	0,00	7.356.988,94	0,00	4.176.214,10
davon aus Ausgleichszahlung: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		69,98		117,50
		7.691.577,69		4.486.202,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.202,93		4.501,40
		63.013.484,47		57.908.331,75
PASSIVA				
	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
1. Zugeordnetes Kapital		15.802.004,57		15.802.004,57
2. Gewinnrücklagen		1.471.261,06		1.471.261,06
		17.273.265,63		17.273.265,63
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		14.737.499,38		14.688.057,10



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		5.259.263,15		4.763.304,96
		5.259.263,15		4.763.304,96
D. Verbindlichkeiten				
davon gegenüber Gesellschaftern: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		21.194.514,38		19.334.721,59
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.739 T€ (Vorjahr: 1.570 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahren: 6.871 T€ (Vorjahr: 6.189 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 12.585 T€ (Vorjahr: 11.576 T€)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.366.386,10		1.389.131,17
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.334 T€ (Vorjahr: 1.367 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahren: 33 T€ (Vorjahr: 22 T€)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		111.563,65		72.916,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 112 T€ (Vorjahr: 73 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0T€ (Vorjahr: 0 T€)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		136.638,69		215.141,25
davon aus Steuern: 0 T€ (Vorjahr: 8 T€)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 137 T€ (Vorjahr: 215 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
6. Interne Verbindlichkeiten		933.892,69		171.342,07
		25.742.995,51		21.183.252,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten		460,80		451,20
		63.013.484,47		57.908.331,75

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 - Elektrizitätsverteilung



	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	54.892.351,26	57.713.403,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.228.392,77	1.312.012,84
3. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.215.606,16	1.417.294,88
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-18.924.210,92	-20.925.146,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.547.053,04	-18.498.992,62
	-37.471.263,96	-39.424.138,67
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.354.290,10	-4.185.246,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-991.127,24	-949.834,32
(davon für Altersversorgung € 138.094,92)		
	-5.345.417,34	-5.135.080,88
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.462.292,77	-4.317.367,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.160.319,25	-8.922.153,17
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.677,47	1.733,38
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-370.455,21	-385.434,73
(davon an verbundene Unternehmen € 5,02)		
(davon aus Aufzinsung € 9.419,42)		
12. Ergebnis nach Steuern	1.535.279,14	2.260.269,21
13. Sonstige Steuern	-8.303,89	-7.938,96
14. Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ergebnisverwendung	1.526.975,25	2.252.330,25
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00
16. Gewinnabführung	1.526.975,25	2.252.330,25
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens 2022 - Elektrizitätsverteilung



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugang €
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	694.699,23	302,98	695.002,21	5.300,14
2. Entgeltlich erworbene Software	640.768,09	1.281,96	642.050,05	123.468,61
	1.335.467,32	1.584,94	1.337.052,26	128.768,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.091.007,33	-7.044,82	2.083.962,51	1.800,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	149.423.522,69	0,00	149.423.522,69	4.180.364,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.543.087,31	-15.626,37	2.527.460,94	94.137,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.107.852,58	0,00	8.107.852,58	1.879.821,74
	162.165.469,91	-22.671,19	162.142.798,72	6.156.123,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	49.092,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	33.600,00
3. Beteiligungen	110.732,00	2.356,00	113.088,00	44.640,00
	110.732,00	2.356,00	113.088,00	127.332,22
	163.611.669,23	-18.730,25	163.592.938,98	6.412.224,59
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
		Umbuchungen €	Abgang €	44.926,00 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		1.886,21	0,00	702.188,56
2. Entgeltlich erworbene Software		195.150,85	0,00	960.669,52
		197.037,06	0,00	1.662.858,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		347.257,27	0,00	2.433.020,30
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.083.661,69	-21.047,56	159.666.500,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	-16.871,06	2.604.727,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-6.629.274,12	-7.260,07	3.351.140,13
		-198.355,16	-45.178,69	168.055.388,49
III. Finanzanlagen				



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Umbuchungen	Abgang	44.926,00
		€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	49.092,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	33.600,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	157.728,00
		0,00	0,00	240.420,22
		-1.318,10	-45.178,69	169.958.666,79
Abschreibungen				
	01.01.2022	Korrektur	korr. Stand 01.01.2022	Zugang
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	257.564,67	302,98	257.867,65	27.514,62
2. Entgeltlich erworbene Software	595.244,80	1.042,61	596.287,41	43.418,83
	852.809,47	1.345,59	854.155,06	70.933,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.732.969,08	0,00	1.732.969,08	255,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.938.756,83	0,00	105.938.756,83	4.259.219,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.669.506,37	-17.717,19	1.651.789,18	167.005,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	109.341.232,28	-17.717,19	109.323.515,09	4.426.479,52
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	110.194.041,75	-16.371,60	110.177.670,15	4.497.412,97
Abschreibungen				
		Umbuchungen	Abgang	31.12.2022
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		0,00	0,00	285.382,27
2. Entgeltlich erworbene Software		0,00	0,00	639.706,24

	Abschreibungen		31.12.2022 €
	Umbuchungen €	Abgang €	
	0,00	0,00	925.088,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.733.224,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	18.249,14	110.179.727,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	16.871,06	1.801.923,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	35.120,20	113.714.874,42
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	35.120,20	114.639.962,93
		Restbuchwerte	
		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		416.806,29	437.134,56
2. Entgeltlich erworbene Software		320.963,28	45.523,29
		737.769,57	482.657,85
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		699.796,22	358.038,25
2. Technische Anlagen und Maschinen		49.486.773,66	43.484.765,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		802.804,06	873.580,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.351.140,13	8.107.852,58
		54.340.514,07	52.824.237,63
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		49.092,22	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		33.600,00	0,00
3. Beteiligungen		157.728,00	110.732,00
		240.420,22	110.732,00

		Restbuchwerte	
		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
		55.318.703,86	53.417.627,48

Bilanz zum 31. Dezember 2022 - Gasverteilung

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	3.210,33		5.091,18	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	97.103,65		103.190,60	
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle VG	45.400,03	145.714,01		108.281,78
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	141.818,23		137.073,53	
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.614.134,45		22.518.341,45	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.387,93		160.714,93	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	829.951,47	23.795.292,08	1.232.369,18	24.048.499,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.477,84		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.700,00		0,00	
3. Beteiligungen	69.006,00		51.832,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
5. sonstige Ausleihungen	0,00	105.183,84	0,00	51.832,00
		24.046.189,93		24.208.612,87
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154.390,74		149.921,75	
2. Geleistete Anzahlungen für Vorräte	35.055,00	189.445,74	11,00	149.932,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
davon gegen Gesellschafter: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.384.608,28		643.571,62	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	484.406,38		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	193.844,61		31.326,72	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
5. Interne Forderungen	0,00	2.062.859,27	262.678,41	937.576,75
davon aus Ausgleichszahlung: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		30,62		55,00
		2.252.335,63		1.087.564,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		514,96		1.202,31
		26.299.040,52		25.297.379,68
PASSIVA				
	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
1. Zugeordnetes Kapital		7.561.753,82		7.561.753,82
2. Gewinnrücklagen		1.104.373,30		1.104.373,30
		8.666.127,12		8.666.127,12
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		2.459.366,23		2.345.755,01
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.523.342,08		1.513.636,14
		1.523.342,08		1.513.636,14
D. Verbindlichkeiten				
davon gegenüber Gesellschaftern: 0 T€ (Vorjahr: 62 T€)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		12.415.518,90		12.417.037,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.016 T€ (Vorjahr: 970 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 4.001 T€ (Vorjahr: 3.810 T€)				



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 7.399 T€ (Vorjahr: 7.637 T€)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		489.623,93		256.582,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 251 T€ (Vorjahr: 251 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 6 T€ (Vorjahr: 6 T€)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.117,25		42.283,21
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 42 T€ (Vorjahr: 42 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		34.312,75		55.746,93
davon aus Steuern: 4 T€ (Vorjahr: 4 T€)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 56 T€ (Vorjahr: 56 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
6. Interne Verbindlichkeiten		699.430,65		0,00
		13.650.003,49		12.771.650,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten		201,60		211,20
		26.299.040,52		25.297.379,68

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 - Gasverteilung

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.072.255,48	15.272.297,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	420.482,97	430.110,09
3. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	883.089,11	770.376,00
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.702.438,34	-668.799,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.926.553,79	-5.869.759,70
	-8.628.992,13	-6.538.558,80



	2022 €	2021 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.705.838,77	-1.678.797,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 55.614,18)	-394.275,74	-382.880,45
	-2.100.114,50	-2.061.678,07
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.192.806,07	-2.232.379,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.757.666,93	-2.079.278,98
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.636,99	304,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 2,15) (davon aus Aufzinsung € 1.361,30)	-253.173,46	-288.619,84
12. Ergebnis nach Steuern	2.446.711,44	3.272.572,82
13. Sonstige Steuern	-2.753,82	-2.151,05
14. Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ergebnisverwendung	2.443.957,62	3.270.421,77
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00
16. Gewinnabführung	2.443.957,62	3.270.421,77
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens 2022 - Gasverteilung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugang €
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	204.555,69	-302,98	204.252,71	284,46
2. Entgeltlich erworbene Software	71.763,16	-829,30	70.933,86	18.707,37
	276.318,85	-1.132,28	275.186,57	18.991,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	330.496,85	11.271,70	341.768,55	-511,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.656.166,03	0,00	86.656.166,03	1.217.253,47



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	Zugang €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	641.231,49	78.507,69	719.739,18	80.822,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.232.369,18	0,00	1.232.369,18	660.312,36
	88.860.263,55	89.779,39	88.950.042,94	1.957.877,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	21.477,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	14.700,00
3. Beteiligungen	51.832,00	-2.356,00	49.476,00	19.530,00
	51.832,00	-2.356,00	49.476,00	55.707,84
	89.188.414,40	86.291,11	89.274.705,51	2.032.577,11
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			44.926,00 €
		Umbuchungen €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		105,03	0,00	204.642,20
2. Entgeltlich erworbene Software		29.568,31	0,00	119.209,54
		29.673,34	0,00	323.851,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	341.257,55
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.032.789,50	-15.032,70	88.891.176,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	-11.698,89	788.862,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-1.062.364,48	-365,60	829.951,47
		-29.574,98	-27.097,19	90.851.248,24
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	21.477,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	14.700,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	69.006,00
		0,00	0,00	105.183,84
		98,36	-27.097,19	91.280.283,82



	Abschreibungen			Zugang €
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	101.365,09	-302,98	101.062,11	6.476,44
2. Entgeltlich erworbene Software	66.671,98	-781,43	65.890,55	4.708,63
	168.037,07	-1.084,41	166.952,66	11.185,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	193.423,32	0,00	193.423,32	6.016,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.137.824,58	0,00	64.137.824,58	2.154.208,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	480.516,56	62.570,68	543.087,24	48.086,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	64.811.764,46	62.570,68	64.874.335,14	2.208.310,89
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	64.979.801,53	61.486,27	65.041.287,80	2.219.495,96
				31.12.2022
			Abschreibungen	€
			Umbuchungen	Abgang
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		0,00	0,00	107.538,55
2. Entgeltlich erworbene Software		0,00	0,00	70.599,18
		0,00	0,00	178.137,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	199.439,32
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	14.991,00	66.277.041,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	11.698,89	579.474,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00
		0,00	26.689,89	67.055.956,16
III. Finanzanlagen				

	Abschreibungen		31.12.2022 €
	Umbuchungen €	Abgang €	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	26.689,89	67.234.093,89
		Restbuchwerte	
		31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte		97.103,65	103.190,60
2. Entgeltlich erworbene Software		48.610,36	5.091,18
		145.714,01	108.281,78
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		141.818,23	137.073,53
2. Technische Anlagen und Maschinen		22.614.134,45	22.518.341,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		209.387,93	160.714,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		829.951,47	1.232.369,18
		23.795.292,08	24.048.499,09
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		21.477,84	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		14.700,00	0,00
3. Beteiligungen		69.006,00	51.832,00
		105.183,84	51.832,00
		24.046.189,93	24.208.612,87

Bilanz zum 31. Dezember 2022 - Grundzuständiger Messstellenbetrieb

AKTIVA

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	239,36		574,44	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	0,00	239,36	0,00	574,44
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.682.097,00		1.486.782,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.302,26		24.252,50	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.690.399,26	0,00	1.511.034,50
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.022,75		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	700,00		0,00	
3. Beteiligungen	3.286,00		2.356,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
5. sonstige Ausleihungen	0,00	5.008,75	0,00	2.356,00
		1.695.647,37		1.513.964,94
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.061,26		79.958,26	
2. Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	90.061,26	0,00	79.958,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
davon gegen Gesellschafter: 0 T€ (Vorjahr: 155 T€)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.516,81		148.914,77	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.552,04		154.536,76	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.372,81		2.143,78	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				
5. Interne Forderungen	467.104,59	653.546,25	64.586,68	370.181,99
davon aus Ausgleichszahlung: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)				



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1,46		2,50
		743.608,97		450.142,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
		2.439.256,35		1.964.107,69
PASSIVA				
	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
1. Zugeordnetes Kapital		0,00		0,00
2. Gewinnrücklagen		43.385,83		43.385,83
		43.385,83		43.385,83
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,00		0,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		277.783,22		206.528,19
		277.783,22		206.528,19
D. Verbindlichkeiten				
davon gegenüber Gesellschaftern: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.063.846,62		1.712.808,91
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 119 T€ (Vorjahr: 98 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 459 T€ (Vorjahr: 370 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 1.486 T€ (Vorjahr: 1.245 T€)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53.329,90		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		875,20		1.160,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1 T€ (Vorjahr: 1 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				



	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
5. Sonstige Verbindlichkeiten		25,98		214,64
davon aus Steuern: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis zu 5 Jahren: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
6. Interne Verbindlichkeiten		0,00		0,00
		2.118.077,69		1.714.184,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9,60		9,60
		2.439.256,35		1.964.107,69

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 - Grundzuständiger Messstellenbetrieb

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	587.103,64	476.925,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	202.309,76	268.752,27
3. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.124,05	256.439,50
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8.558,87	-7.601,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.397,95	-39.212,41
	-14.956,82	-46.813,63
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-185.712,26	-204.323,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-43.602,50	-46.316,87
(davon für Altersversorgung € 55.614,18)		
	-229.314,76	-250.640,76
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-303.264,61	-251.900,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-230.663,29	-173.643,75
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304,16	9,73
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.719,32	141,76



	2022 €	2021 €
(davon an verbundene Unternehmen € 0,18)		
(davon aus Aufzinsung € 19,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	-19.077,20	279.270,12
13. Sonstige Steuern	-266,15	-294,43
14. Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ergebnisverwendung	-19.343,35	278.975,69
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00
16. Gewinnabführung	-19.343,35	278.975,69
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens 2022 - Grundzuständiger Messstellenbetrieb

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugang €
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	302,98	0,00	302,98	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	2.016,95	-205,80	1.811,15	0,00
	2.319,93	-205,80	2.114,13	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.028.948,83	0,00	2.028.948,83	495.780,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.710,25	-39.312,95	31.397,30	1.162,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.099.659,08	-39.312,95	2.060.346,13	496.943,16
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	1.022,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	700,00
3. Beteiligungen	2.356,00	0,00	2.356,00	930,00
	2.356,00	0,00	2.356,00	2.652,75
	2.104.335,01	-39.518,75	2.064.816,26	499.595,91



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Umbuchungen €	Abgang €	44.926,00 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	0,00	0,00	302,98	
2. Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	1.811,15	
	0,00	0,00	2.114,13	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	-772,41	2.523.956,81	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-441,96	32.118,11	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	
	0,00	-1.214,37	2.556.074,92	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.022,75	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	700,00	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	3.286,00	
	0,00	0,00	5.008,75	
	0,00	-1.214,37	2.563.197,80	
Abschreibungen				
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	Zugang €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	302,98	0,00	302,98	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	1.442,51	-157,93	1.284,58	287,21
	1.745,49	-157,93	1.587,56	287,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	542.166,83	0,00	542.166,83	299.840,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.457,75	-25.926,32	20.531,43	3.726,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	588.624,58	-25.926,32	562.698,26	303.566,62
III. Finanzanlagen				



	Abschreibungen			Zugang €
	01.01.2022 €	Korrektur €	korr. Stand 01.01.2022 €	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	590.370,07	-26.084,25	564.285,82	303.853,83

	Abschreibungen		31.12.2022 €
	Umbuchungen €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	0,00	0,00	302,98
2. Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	1.571,79
	0,00	0,00	1.874,77
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	147,26	841.859,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	441,96	23.815,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	589,22	865.675,66
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	589,22	867.550,43

	Restbuchwerte	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Konzessionen, sonstige Rechte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	239,36	574,44
	239,36	574,44



	Restbuchwerte	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.682.097,00	1.486.782,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.302,26	24.252,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	1.690.399,26	1.511.034,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.022,75	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	700,00	0,00
3. Beteiligungen	3.286,00	2.356,00
	5.008,75	2.356,00
	1.695.647,37	1.513.964,94

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und den grundständigen Messstellenbetrieb Strom für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeines

Die Stadtwerke Jena Netze GmbH (Stadtwerke Netze) hat gem. § 6b Abs. 1 EnWG ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr in die Bereiche

- Elektrizitätsverteilung,
- Gasverteilung,

aufzuteilen. Zudem ist die Stadtwerke Netze gemäß § 3 Abs. 4 MsbG i. V. m. § 6 b EnWG und § 264 HGB dazu verpflichtet, einen separaten Tätigkeitsabschluss für den grundzuständigen Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen (Grundständiger Messstellenbetrieb) aufzustellen.

Grundlage für die Aufteilung auf die Bereiche sind die in SAP auf Kostenstellen gebuchten Aufwendungen und Erträge. Der Koststellenaufbau der Stadtwerke Netze unterteilt sich in Geschäftsbereichs- und Servicebereichs-Kostenstellen.

Typische Geschäftsbereiche sind dabei die „Elektrizitätsverteilung“, die „Gasverteilung“ und der „Messstellenbetrieb“. Auf diesen Geschäftsbereichs-Kostenstellen werden alle den Bereichen unmittelbar zuordenbaren Geschäftsvorfälle - dies betrifft im Wesentlichen die Umsatzerlöse, Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen, Abschreibungen auf die Gas- und Strominfrastruktur sowie Zinsaufwendungen - direkt gebucht.

Die organisatorische Struktur der Stadtwerke Netze spiegelt sich in den **Servicebereichs-Kostenstellen** wider. Auf diesen personalführenden Kostenstellen fallen im Wesentlichen der Personalaufwand, Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung und der sonstige betriebliche Aufwand an.

Die Gesellschaft ist in folgende Bereiche/Sachgebiete unterteilt:

- Bereich Geschäftsführung einschl. Sachgebiet Tiefbau Service,
- Bereich Strategie,
- Bereich Technischer Kundenservice (mit den Sachgebieten Technischer Vertrieb, Netzanschlussbetreuung und Messtechnik),
- Bereich Planung/Baubegleitung (mit den Sachgebieten Planung und Projekte),
- Bereich Netzführung (mit den Sachgebieten Informationsnetze, Prozessdatenverarbeitung, Leitstelle, Dokumentation und Vermessung),



- Bereich Netzbetrieb Gas/Wasser (mit den Sachgebieten Technik Gas/Wasser, Betrieb Gas, Betrieb Wasser),
- Bereich Netzbetrieb Strom (mit den Sachgebieten Technik Strom und Betrieb Strom),
- Bereich Netzbetrieb Fernwärme/Erzeugung (mit den Sachgebieten Technik Fernwärme/Erzeugung, Betrieb Fernwärme, Betrieb Erzeugung und Lager).

Die einzelnen Sachgebiete werden jeweils durch eine eigene Kostenstelle in SAP abgebildet.

Ausgangspunkt für die Ermittlung der Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung und der Aktivitäten-Bilanzen ist die Kostenstellen- bzw. Profitcenter-Auswertung aus dem SAP-Buchhaltungssystem. Die direkt auf den Geschäftsbereichs-Kostenstellen gebuchten Sachverhalte werden unverändert übernommen.

Die auf den Servicekostenstellen erfassten Geschäftsvorfälle werden im Rahmen des Unbundling mittels geeigneter Schlüssel den Geschäftsbereichen anteilig zugeordnet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die **Ermittlung der Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung** wurden folgende Schritte durchgeführt:

Schritt 1 - Ermittlung der Gesamtkosten der produktiven Servicekostenstellen, das heißt

- Eliminierung der gebuchten internen Verrechnungen (zwecks Ermittlung der Gesamtkosten),
- Schlüsselung der Aufwendungen/Erträge des Servicebereichs Geschäftsführung für die anderen Servicebereiche anhand der jeweiligen Personalkosten,
- Schlüsselung der Aufwendungen/Erträge der Bereichsleiterkostenstellen auf die anderen Bereichskostenstellen anhand der jeweiligen Personalkosten.

Schritt 2 - Ermittlung des geeigneten Schlüssels je produktiver Servicekostenstelle

Je Servicekostenstelle gibt es einen eigenen Schlüssel, mit dem die Aufwendungen und Erträge möglichst verursachungsgerecht auf die Bereiche verteilt werden. Hierbei gibt es folgende drei Schlüsselungsprinzipien:

• Schlüsselungsprinzip „Stundenverrechnung“

Bei den unten genannten Kostenstellen werden für die Ermittlung des Schlüssels ausschließlich die in SAP erfassten internen Verrechnungen (Stundenverrechnungen, Materialzuschläge und Maschinenstundensätze) zwischen der jeweiligen Servicekostenstelle und den diversen Geschäftsbereichen zu Grunde gelegt.

Dies betrifft im aktuellen Geschäftsjahr die Bereiche/Sachgebiete:- Bereich Netzbetrieb Gas/Wasser

- Bereich Netzbetrieb Strom,- Bereich Netzbetrieb Fernwärme/Erzeugung, - Sachgebiet Tiefbau Service,- Sachgebiet Messtechnik,

• Schlüsselungsprinzip „anderer Schlüssel“

Servicekostenstellen, bei denen die Stundenverrechnung der Mitarbeiter kein geeigneter Maßstab für die Schlüsselung auf Geschäftsbereiche ist, werden mittels anderer geeigneter Schlüssel umgelegt.

Dies betrifft im aktuellen Geschäftsjahr die Bereiche/Sachgebiete:- Bereich Strategie (Schlüsselung nach Aufgaben/Arbeitszeiten oder Netzlänge),- Sachgebiet Technischer Kundenservice (Schlüsselung nach Aufgaben/Arbeitszeiten),- Sachgebiet Leitstelle (Schlüsselung nach Datenpunkten),- Sachgebiet Dokumentation (Schlüsselung nach Netzlänge),- Bereich Geschäftsführung (Kostenanteil; Schlüsselung nach SAP-Restbuchwerten der Anlagen der Geschäftsbereiche).

• Schlüsselungsprinzip „Stundenverrechnung und anderer Schlüssel kombiniert“

Bei einigen Kostenstellen werden die Erkenntnisse der Stundenverrechnung mit geeigneten anderen Schlüsseln kombiniert als Schlüssel zu Grunde gelegt. Dies betrifft im aktuellen Geschäftsjahr die Bereiche/Sachgebiete:- Sachgebiet Netzanschlussbetreuung (Schlüsselung nach interner Verrechnung und Fall- zahlen),- Bereich Planung/Baubegleitung (Schlüsselung nach interner Verrechnung und Baukosten),- Sachgebiet IT-Netz (Schlüsselung nach interner Verrechnung und Netzlänge),

- Sachgebiet Vermessung (Schlüsselung nach interner Verrechnung und Fallzahlen),- Sachgebiet Prozessdatenverarbeitung (Schlüsselung nach interner Verrechnung und Leitstelle-Datenpunkten).

Schritt 3 - Ermittlung der Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung der Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung

Die Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung der Bereiche ist die Summe aus den direkt auf den Bereichskostenstellen gebuchten Sachverhalten zuzüglich der anhand obiger Schlüsselungssystematik ermittelten Anteile an den Aufwendungen und Erträgen der einzelnen Servicekostenstellen.

Bilanz



Die direkt zurechenbaren Bilanzpositionen werden auf Grundlage der Profit-Center-Auswertung direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

Zur Aufteilung aller nicht direkt zuordenbaren Beträge der Servicebereichs-Profitcenter auf die Geschäftsbereiche wird der sich aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche ergebende Mischschlüssel verwendet (vgl. Schritt 2 zur Gewinn- und Verlustrechnung).

Auf der Aktivseite wird einzig für die Aufteilung der **Vorräte** ein abweichender Schlüssel (Materialaufwandsschlüssel der Lagerkostenstelle) verwendet, um eine verursachungsgerechte Verteilung zu gewährleisten.

Unter dem Posten **Interne Forderungen und Verbindlichkeiten** werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen die / gegenüber den anderen Tätigkeitsbereiche(n) ausgewiesen.

Die Zuordnung des **Eigenkapitals** auf die Tätigkeitsbereiche wird aus dem Vorjahr beibehalten. Hierzu wurde in 2017 der Schlüssel aus dem Verhältnis des Anlagevermögens des jeweiligen Tätigkeitsbereiches zum Gesamt-Anlagevermögen verwendet.

Die Gesellschaft weist die Gewinnabführung auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages, wie sie im Gesamtabchluss ausgewiesen ist, auch für jeden Tätigkeitsbereich aus.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse in den Tätigkeitsbereichen Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie Messstellenbetrieb.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus technischen Dienstleistungen und Betriebsführungen der Stadtwerke Netze im Rahmen der Errichtung und Instandhaltung von Erzeugungs- und Fernwärmanlagen in Höhe von 19.317 T€ erzielt. Davon betreffen 17.905 T€ Umsatzerlöse gegenüber den Stadtwerken Energie.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten gegenüber der Stadtwerke Energie betragen für das Jahr 2022 in der Sparte Strom 18.193 T€ und in der Sparte Gas 6.143 T€.

Die Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungen und technischen Dienstleistungen mit verbundenen Unternehmen betragen 5.768 T€. Davon entfallen 1.554 T€ auf die Abrechnungsdienstleistungen der Stadtwerke Energie, 1.319 T€ auf kaufmännische Geschäftsbesorgungen der Stadtwerke Energie, 1.218 T€ auf die IT-Dienstleistungen der Stadtwerke Jena und 1.013 T€ auf kaufmännische Geschäftsbesorgungen der Stadtwerke Jena.

Die Erträge und Aufwendungen wurden den Aktivitäten einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Zusätzliche Angaben

Grundlage für die Verrechnung der Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen sind die angefallenen Kosten.

Bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Jahresabschlusses 2022.

Jena, 31. März 2023

Geschäftsführerin

Kristin Weiß

Sonstiger Berichtsteil

Auszug aus der Gesellschafterversammlung der Jena Netze GmbH vom 22. Mai 2023

TOP 3 Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022

2. Die Gesellschafterversammlung stellt den von der Geschäftsführung aufgestellten und von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 fest.



3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.884.393,83 € wird entsprechend des mit den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck GmbH am 14. Dezember 2007 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH abgeführt.

Jena, den 22. Mai 2023

gez. Gunar Schmidt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

gez. Andreas Müller, Protokollant

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Jena Netze GmbH, Jena

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Jena Netze GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Jena Netze GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 S. 2 MSBG

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften der § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG“ weitergehend



beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften der § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Erfurt, 25. April 2023

BBH AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bianca Engel, Wirtschaftsprüferin

Jürgen Gold, Wirtschaftsprüfer